

Art: Lufttuchtigkeitsanweisung Nr. 78 - 303

Gegenstand: Sicherung des Handlochdeckels im Rumpf

Betroffen: Alle ASW 19, Werk-Nr. 19001 bis 19232 einschließlich.

Dringlichkeit: Die Änderung entsprechend dieser TM 7 a oder 7 b ist spätestens bis zur nächsten Jahresnachprüfung durchzuführen. In der Zwischenzeit ist der Handlochdeckel gemäß LTA 78 - 303 bei Einsatz des Flugzeuges sorgfältig abzukleben.

Vorgang: Während eines Überlandfluges mit einer ASW 20 hat sich der nicht abgeklebte Handlochdeckel im Rumpf beim schnellen Einflug in ein starkes Aufwindgebiet geöffnet und wurde anschließend durch den Gummizug in den Rumpf zurückgezogen, wo er die Wölbklappen- und Quersteuerung vorübergehend blockierte. Wegen weitgehender Bauteilgleichheit mit der ASW 20 erscheint eine solche Betriebsstörung der ASW 19 nicht ausgeschlossen.

Maßnahmen: TM 7 a :  
Durch eine Sperrholzblende (Teil 190.11.0125), deren Lochdurchmesser geringer ist als das kleinste Breitenmaß des Handlochdeckels, wird verhindert, daß der Handlochdeckel in den Rumpf gelangen kann.  
Vor dem Einkleben der Blende müssen die Leimflächen gut angepaßt und aufgeraut werden. Als Leim kann ein Gemisch von  
100 Gewichtsteilen Epikote 162  
38 Gewichtsteilen Epikure 113  
angedickt mit Aerosil (ca. 10 - 15 Gewichtsteile) verwendet werden, aber auch Aerodux oder 2 Komponentenkleber auf Epoxybasis (UHU-plus) kann verwendet werden.  
Am Deckel selbst und am Gummizug werden keine Änderungen vorgenommen.  
Siehe dazu Skizze auf Blatt 4 dieser TM.  
Nach dem Einbau werden Lochblende und aufgeraute Leimflächen mit Lack oder Harz konserviert.

## TM 7 b :

Gemäß Zeichnungsblatt 190.11.S13 wird der vorhandene Handlochdeckel durch Einbau einer Lasche und eines Drehverschlusses abgeändert. Dazu werden zunächst die Teile

190.11.0043

190.11.0044

190.11.0045

angefertigt.

Es ist etwas schwierig, die Bohrung  $\varnothing$  16 mm in Unterteil des Deckels mit der Senkung in Oberteil des Deckels zum Fluchten zu bringen. Es ist zweckmäßig, zunächst ein Loch  $\varnothing$  8 mm durch den ganzen Deckel zu bohren und dann das Loch  $\varnothing$  16 mm von unten und die Ansenkung anschließend von oben durchzuführen. Dabei sollte der Deckel jeweils gut eingespannt sein. Die Bohrarbeiten sollten deshalb auf einer Ständerbohrmaschine durchgeführt werden. Die Scheibe 1,5 dick  $\varnothing$  16/8 dient als Lagerung im GFK.

Beim Zusammenbau des Drehriegels werden die Muttern so eingestellt, daß der Riegel am GFK reibt.

Der Gummizug im Rumpf und die Schraube zum Öffnen des Deckels werden entfernt.

Es wird nötig sein, den rumpfseitigen Deckelrand der Rumpffinnenseite etwas nachzuarbeiten, damit der Riegel und die Feder gut gleiten. Eine kleine Vertiefung in der Rumpfmittle (ca. 1/2 mm tief) reicht aus, um den Riegel in geschlossener Stellung einrasten zu lassen.

Material:

Siehe Zeichnungsblätter

Gewicht u.Schwerpunktlage:

vernachlässigbar

Hinweise:

1. Die Änderung gemäß TM 7 b wird ab Werk-Nr. 19233 serienmäßig durchgeführt.
2. Von der Fa. Schleicher sind Bausätze zur TM 7 a oder TM 7 b erhältlich.
3. Die Durchführung dieser TM kann durch den Halter selbst geschehen, muß aber anschließend von einem luftfahrttechnischen Betrieb abgenommen und im Bordbuch bescheinigt werden.

4. Auch nach der Durchführung dieser TM soll der Handlochdeckel weiter abgeklebt werden, da Flugversuche Heul- und Klappergeräusche ergeben haben, die störend empfunden werden. Außerdem ist eine aerodynamische Verbesserung durch die Abklebung gegeben.

Zeichnungen:

Für diese TM wurden die Zeichnungsblätter

190.11.S 13 A4  
190.11.0043 4  
190.11.0044 4  
190.11.0045 4

neu angefertigt.

Poppenhausen, den 11.09.78

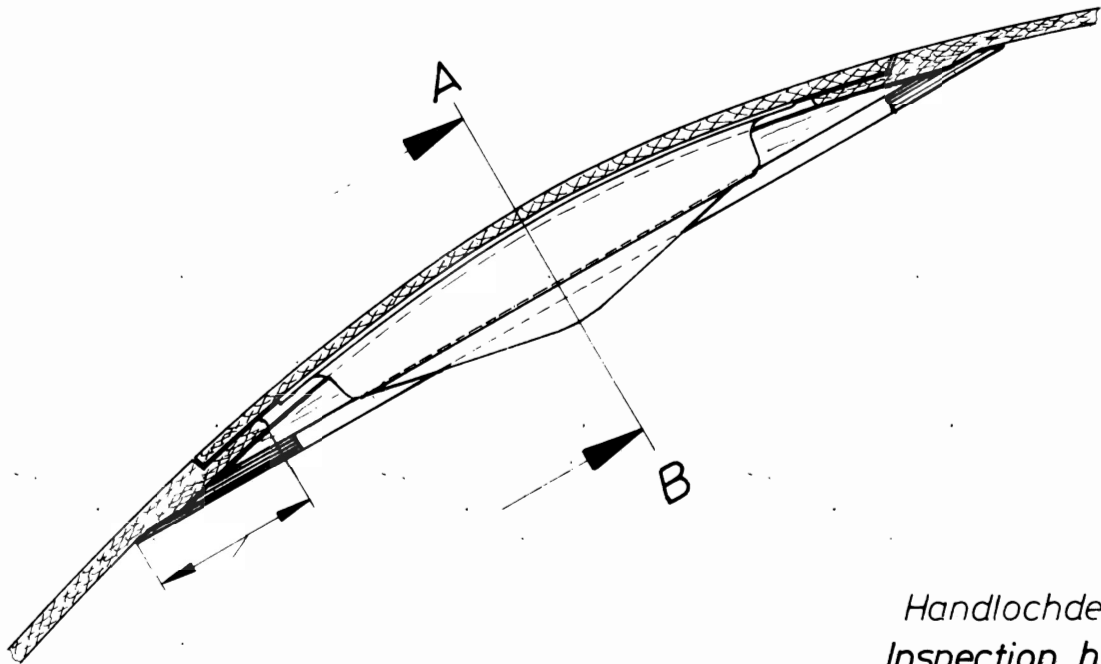
ALEXANDER SCHLEICHER  
Segelflugzeugbau

*Gerhard Waibel*  
(Gerhard Waibel)



*Freib*  
20. Okt. 1978

Diese TM wurde mit Datum vom 20.10.1978 durch das LBA anerkannt.

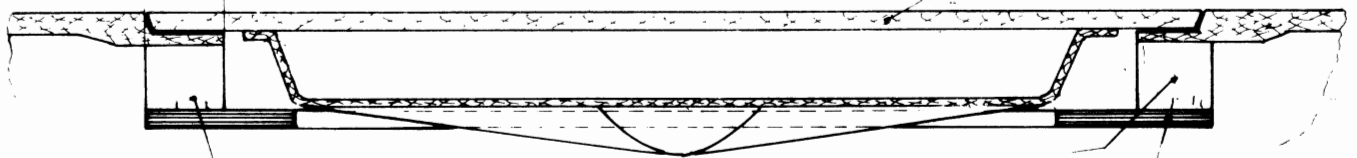


Handlochdeckel  
Inspection hole cover

diesen Bereich vor dem  
verkleben aufrauen

Sand this area prior to glueing

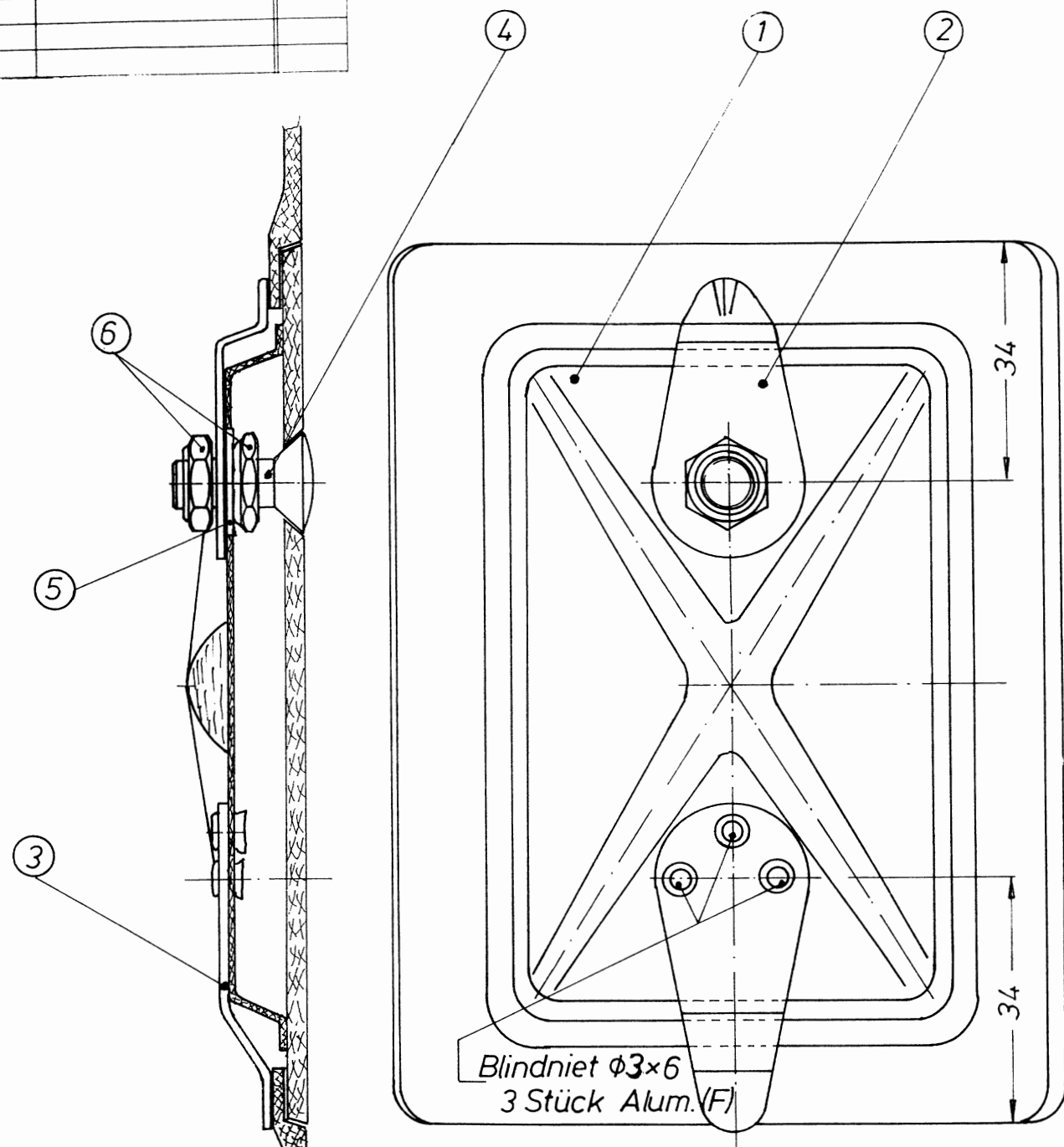
Schnitt A-B  
Section A-B



bei Montage anpassen  
Adjust for assembly

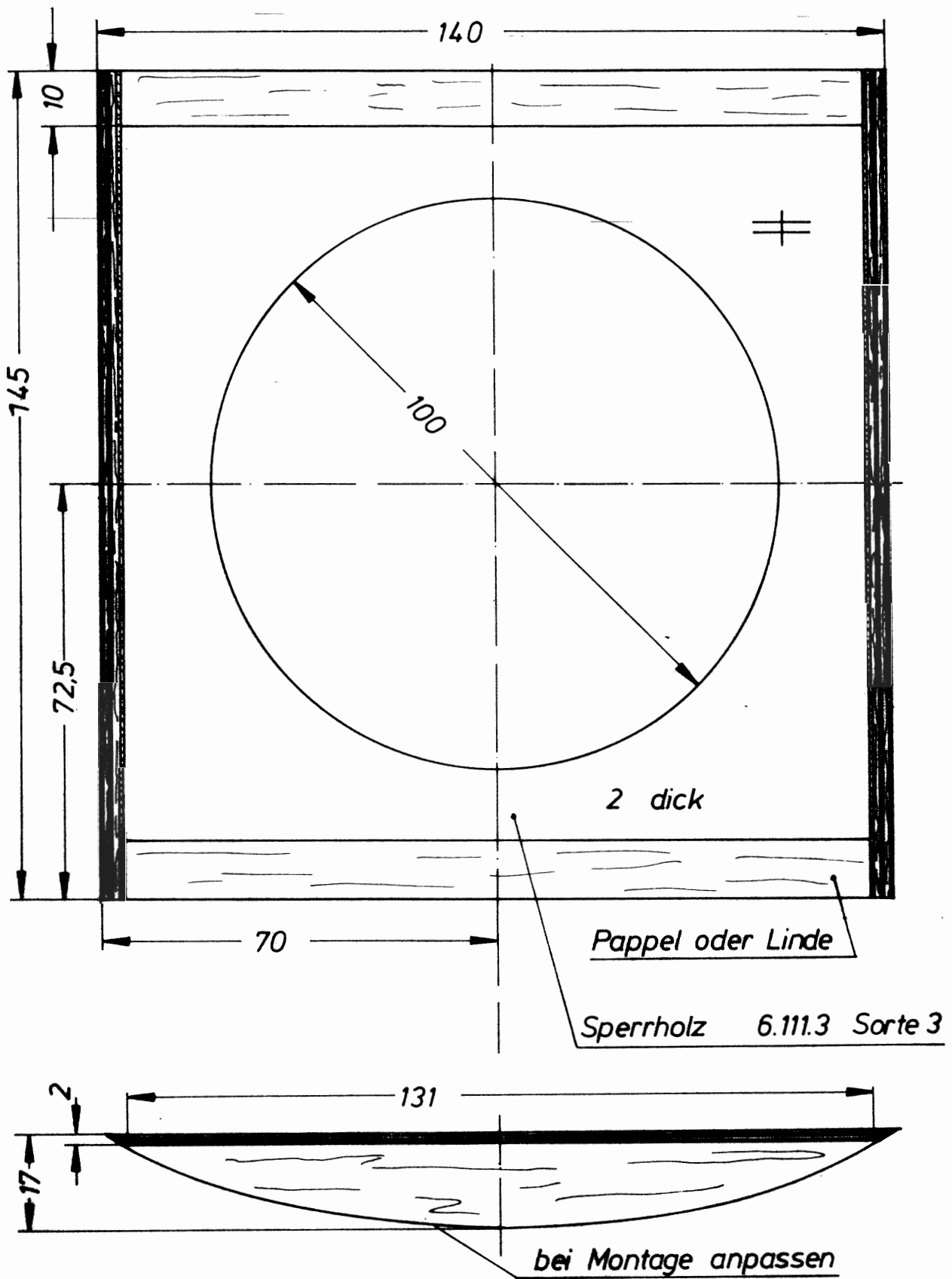
Lochblende  
Shield

Typ	Gleiches Teil wie	Stück
190	11. 015Z	1
200	11. 015Z	1



2	Springst. Sicherheitsm.	6		M8 SSM 003
1	Scheibe	5	8,4x17x 1,6	DIN 125
1	Schlitzschraube	4	MS 58	DIN 964
1	Feder für Handlochd.	3	1.7214.4	
1	Riegel für Handlochd.	2	1.7214.4	
1	Handlochdeckel	1		

St	Benennung	Lfd.	Werkstoff	Teil oder DIN Nr.	Bemerkung
		Datum	Name	Typ	Benennung
		Bearb. 14. 9. 1978	Hammann	ASW 19	Handlochdeckel m. Feder u. Riegel
		Geprü.			
		Norm			
		A. Schleicher			Blatt
		Segelflugzeugbau			
		6416 Poppenhausen			
	TM 7b	11.9.1978	Hammann	Zeichnungsnummer L-308	
				190.11.S.13	99.010.2677
Zust.	Änderung	Datum	No.	Urspr	Ers. f.
					Ers. d.
					Bl.



				Datum	Name	Typ	Benennung	
				Bearb. 19.9.1978	Hannoverholz		Sperrholzblende für Handloch	7/1
				Gesprü.		ASW 19		
				Norm				
				A. Schleicher Segelflugzeugbau 6416 Poppenhausen		Zeichnungsnummer L-308 190.11.0125		Blatt
	TM 7a	11.11.1978						Bl.
Zust.	Änderung	Datum	Nr.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.		